

## **Coopbund-Vorsitzende zu Besuch bei den Landesräten Vettorato und Achammer**

*Im Rahmen zweier Treffen wurden verschiedene wichtige aktuelle Themen behandelt: Unternehmensnachfolge, „co-progettazione / co-programmazione“, weibliches Unternehmertum, Bürgerbeteiligungsgenossenschaften, Energiegenossenschaften, Umweltsensibilisierung sowie Entwicklung, Förderung und Aufwertung des Genossenschaftswesens insgesamt.*

Die Vorsitzende von Coopbund Alto Adige Südtirol, Monica Devilli, wurde kürzlich von Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat Giuliano Vettorato sowie von Landesrat Philipp Achammer empfangen.

Es handelte sich dabei nicht einfach nur um einen Vorstellungsbuchung der neuen Vorsitzenden des Südtiroler Genossenschaftsverbandes, der mehr als 220 Mitgliedsgenossenschaften (davon 115 Sozialgenossenschaften), mit über 30.000 Mitgliedern, zählt. Vielmehr wurde die Gelegenheit wahrgenommen, um eine Reihe aktueller Themen anzusprechen und zu vertiefen, darunter auch solche, die den beiden Gesprächspartnern besonders am Herzen liegen. Mit Landesrat Achammer, der für die Bereiche Deutsche Bildung und Kultur, Bildungsförderung, Handel und Dienstleistung, Handwerk, Industrie, Arbeit und Integration zuständig ist, ging Präsidentin Devilli auf das WBO (Workers BuyOut) ein, ein Projekt, dem sich Coopbund intensiv gewidmet hat und für welches auf signifikante Synergien mit der Handelskammer gesetzt wurde, insbesondere was die Unternehmensnachfolge anbelangt.

*„Landesrat Achammer“, so Monica Devilli, „hat hervorgehoben, welche große Herausforderung die Unternehmensnachfolge darstellt und wie sich hier das Modell des Genossenschaftswesens als Lösungsansatz geradezu anbietet. Wenn die Arbeitnehmer angemessen betreut und geschult werden, könnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Es muss auf Aufklärungs- und Informationsarbeit gesetzt werden, um die Unternehmen davon zu überzeugen, dass sie sich rechtzeitig Gedanken darüber machen sollen. Schließlich geht es darum, betriebliche Kontinuität sicherzustellen und einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen. Wir haben uns auch über das weibliche Unternehmertum unterhalten, für welches wir uns als Coopbund auf allen Ebenen einsetzen, sowie über die genossenschaftliche Bürgerbeteiligung.“*

Der Landesrat versicherte Präsidentin Devilli, die selbst im Ausschuss für weibliches Unternehmertum sitzt, dass die Landesverwaltung an diesem wichtigen Thema arbeite, um Frauen möglichst rasch einen bevorzugten Zugang zu gewährleisten und eine entsprechende Betreuung anzubieten. Die Zahl der von Frauen geführten Unternehmen sei in Südtirol im Vergleich mit anderen Regionen nicht besonders hoch, weshalb geeignete Förder- und Unterstützungsmaßnahmen nötig seien. Mit Bezug auf die neuen und immer noch zu wenig

eingesetzten Formen der Zusammenarbeit „co-progettazione“ und „co-programmazione“ erklärte Landesrat Achammer, dass die Landesverwaltung diesen innovativen Instrumenten positiv gegenüberstehe. Diese müssten angemessen bekannt gemacht werden, um die Bedenken der öffentlichen Verwaltungen an einer Vergabe ohne Ausschreibung auszuräumen.

Beim Treffen mit Giuliano Vettorato, Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat für italienische Schule, Kultur und Berufsbildung sowie für Energie und Umwelt, wurde das Thema der Bürgerbeteiligungsgenossenschaften vertieft. Aber auch über Umwelt wurde gesprochen, und in diesem Zusammenhang im Besonderen über Energiegemeinschaften. Der Landesrat zeigte großes Interesse und bekräftigte die feste Absicht des Landes, das Genossenschaftswesen allgemein zu fördern und aufzuwerten und insbesondere die Entstehung und die Entwicklung der Energiegemeinschaften anzuregen. Abschließend sprach sich der Vizelandeshauptmann für einen gemeinsamen Weg bei der Sensibilisierung und Erziehung zum Umweltschutz sowohl in den Schulen als auch in allen anderen Bereichen aus.